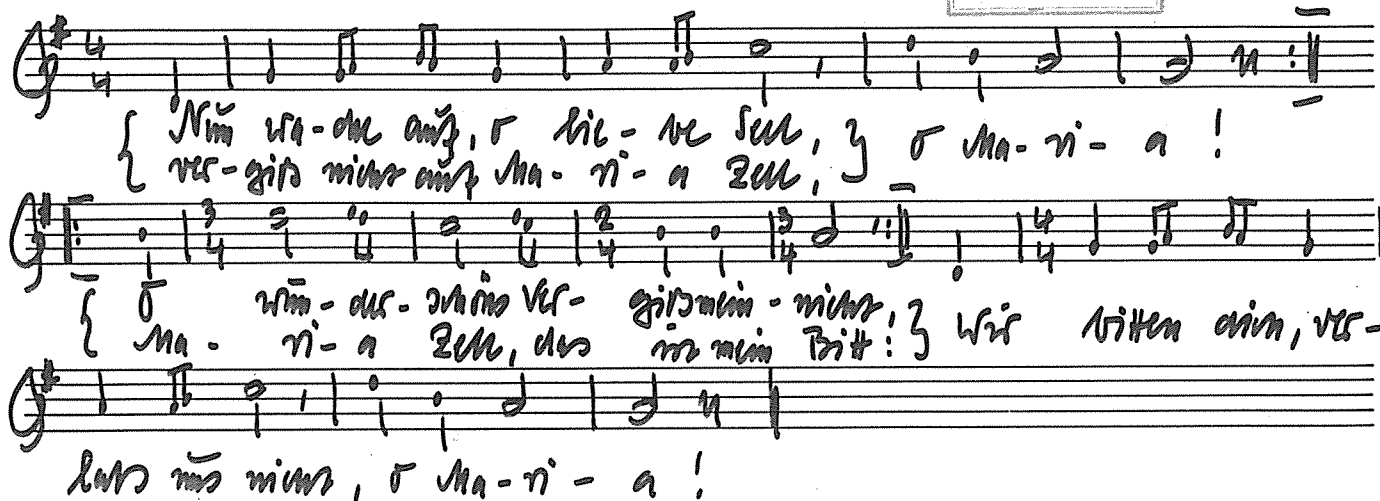




1. Nun wache auf, o liebe Seel, o Maria!
vergisse nicht auf Maria Zell, o Maria!
Kehrvers: O wunderschöns Vergißmeinnicht,

Maria Zell, das ist mein Bitt:

Wir bitten dich, verlaß uns nicht, o Maria!

2. Es ladet mich und dich dort ein -
das allerschönst Vergißnichtmein. -
3. In hochheiligen Garten hinein -
zu Jesus und Maria rein. -
4. Betracht ich viel der Blümelein, -
das allerschönst Vergißnichtmein! -
5. Ganz wunderschön die Rosen sein, -
viel schöner ist Vergißnichtmein! -
6. Die Lilien sind schön rot und weiß, -
Vergißmeinnicht, ihr hoher Preis! -
7. Die Nägelein sehr wohlgestalt, -
Vergißmeinnicht mir besser g'fällt. -
8. Der Augentrost ist fein und zart, -
Vergißmeinnicht von höh'rer Art! -
9. Rosmarin, Veigel und Maron, -
Vergißmeinnicht geht weit voran. -
10. Dem Ehrenpreis bleibt auch sein Ehr, -
Vergißmeinnicht gilt noch viel mehr. -
11. Die Lilien weiß sind also rein, -
ohn Makel ist Vergißnichtmein. -
12. Es gibt noch viele Blümelein, -
ich bleibe dein, Vergißnichtmein! -
13. Nun laß ich alle Blümlein stehn, -
will in den heiligen Garten eingehn. -

14. In höchster Demut und Begier -
betracht ich hier die Gartenzier. -
15. Ganz freundlich schau ich dich, Spalier, -
viel fromme Wallfahrter sind hier. -
16. Auch viel der Früchte wohlgestalt,
gar viele Gnaden neu und alt. -
17. Geh ich in heiligen Garten ein, -
schau ich die lieben Engelein. -
18. Mit Ampeln viel dieselben stehn, -
den Gnadenthron beleuchten schön. -
19. Die Cherubin und Seraphin -
zum Dienst der Himmelskönigin. -
20. Vor alln der Engel Gabriel, -
der ruft das Wort "Maria Zell". -
21. Heiliger Garten, verziert ganz rein -
von Silber, Gold und Edelstein. -
22. Soll ich mich dennoch unterstehn, -
da in den heiligen Garten gehn? -
23. Doch meine Lieb bringt mich hinein, -
o allerschönst Vergißnichtmein! -
24. In Demut mach ich Reverenz -
und bitt zugleich um Audienz. -
25. Vergiß mein nicht, Maria Zell, -
ich dir verschreib mein Leib und Seel. -
26. Vergiß mein nicht auch in dem Tod, -
komm mir zu Hilf in letzter Not! -
27. Vergiß mein nicht im letzten Gericht, -
wann mir dein Sohn das Urteil spricht. -
28. Nimm zu dir meine arme Seel, -
vergiß mein nicht, Maria Zell! -
29. Fähr sie in Himmelsgarten hinein, -
o ewig schön Vergißnichtmein! -

M+T: Aus Piringsdorf/Burgenland. Vorgesungen von Stefan Schnabl und
Albert Leidl am 1.8.1981. Text handschriftlich!